

Kreis- gegen Regionalliga: 0:12

Greuther Fürth II war zu Beginn der Vorbereitung zu Gast in Ottensoons



Kapitän Peter Straußner hat sich in dieser Szene viel vorgenommen.

Foto: L. Fischer

OTTENSOOS (lf) – Zum Abschluss einer gelungenen Kreisligasaison empfing der FC Ottensoons die Regionalligamannschaft der Spielvereinigung Greuther Fürth. Ermöglicht hatte dieses Aufeinandertreffen Ingo John. Der gebürtige Ottensooner arbeitet im Nachwuchsleistungszentrum der Fürther und stellte den Kontakt her. Trotz des deutlichen 0:12 (0:7) war es für den Verein ein Ereignis.

Der Ottensooner Trainer Rainer Zanft freute sich trotz des deutlichen Ergebnisses: „Das war natürlich nochmal ein absolutes Highlight für alle. So konnten wir außerdem Philipp Deinzer, der seit 2002 über 500 Spiele für uns bestritten hat, gebührend verabschieden.“

Deinzer war es auch, der in einem erwartet einseitigen Spiel die beste Möglichkeit für die Ottensooner hatte. Nach zwei schnellen Toren gegen die sichtlich nervösen Gastgeber setzte der Routinier zum Sololauf an und nur die Querlatte verhinderte den Ottensooner Ehrentreffer. Anschließend

hatte noch Mehmet Sen eine gute Freistoßgelegenheit. Für das restliche Offensivspektakel sorgten die Fürther und zur Pause stand es bereits 0:7.

Die zweite Halbzeit verlief ähnlich. Fürth zeigte dem FCO den Unterschied zwischen der Kreisliga und der Regionalliga eindrucksvoll auf. Ottensoons verzichtete jedoch darauf, nur das eigene Tor zu vermauern und möglichst wenige Gegentreffer zu kassieren. Taten sich Chancen für Konter auf, suchte Ottensoons, unter dem Applaus von rund 200 Zuschauern, sein Heil durchaus in der Offensive. Für ein Tor reichte es am Ende aber nicht, denn die frisch in die Vorbereitung gestarteten Fürther spielten über 90 Minuten Vollgas-Fußball.

Klarer Klassenunterschied

Das Ergebnis von 0:12 war für beide Trainer nicht ausschlaggebend. Thomas Kleine, der Fürther U 23-Coach, war zufrieden mit dem Spiel: „Wir sind in der ersten Trainingswoche und das war jetzt unser erster Test vor dem Turnier am Wochenende. Es war ein schönes Spiel mit wenigen Fouls und

zum Glück ohne Verletzungen. Schön ist es natürlich auch immer, wenn man zu Null spielt.“

Sein Gegenüber, Rainer Zanft, bewunderte die Spielweise der Gäste: „Da geht natürlich alles viel schneller. Fürth hat auf einem extrem hohen technischen Niveau gespielt und war uns immer einen Schritt voraus. Nachdem wir unsere Anfangsnervosität abgelegt hatten, konnten wir etwas besser dagegenhalten, aber natürlich war noch ein klarer Klassenunterschied zu erkennen.“

Tore: 0:1 (3.) Gressel; 0:2 (8.) Guerra; 0:3 (15.) Bajrami; 0:4 (18.) Kolbeck; 0:5 (24.) Bajrami; 0:6 (36.) 0:7 (42.) Golla; 0:8 (49.) 0:9 (52.) 0:10 (58.) Przybylko; 0:11 (76.) Golla; 0:12 (80.) Wartenfeler

Zuschauer: 200

Schiedsrichter: Philipp Vecera

Ottensoons spielte mit: Riedel; Uwe Straußner; Oliver Umbeer; Wittmann; Walter; Körmer; Peter Straußner; Dominik Umbeer; Schuhmann; Deinzer; Sen (Luger; Odoerfer; Anil; Schiller; Adelman; Saglam)

Fürth spielte mit: Oeser; Kolbeck; Schrödinger; Weber; Dilly; Held; Wartenfeler; Gressel; Guerra; Golla; Bajrami (Tischler; Przybylko; D'Adamo)